

Zerhusens nehmen neues Werk in Betrieb



Über den Stand der Arbeiten am und im neuen Werk II des Dammer Unternehmens Zerhusen Kartonagen im Niedersachsenpark auf Neuenkirchen-Vörden und Riester Gebiet informierten Werksleiter Robert Zerhusen (links) und Geschäftsführer

Roland Zerhusen. Die Produktion soll Ende Oktober anlaufen. Geplant ist zunächst ein Zwei-Schicht-Betrieb auf drei Maschinenstraßen. Ab Januar kommenden Jahres soll es eine dritte Schicht geben. Das Unternehmen rechnet mit einer Stei-

gerung der Produktion um zunächst 15 Prozent. Zum Teil wird Produktion aus Damme verlagert, was dort nach Worten Roland Zerhusens Kapazitäten für neue Aufträge schafft.

Foto: Lammert
► SEITE 14

Zerhusen eröffnet Werk II Ende Oktober

Dammer Kartonagen-Unternehmen startet in 3 Monaten mit der Produktion im Niedersachsenpark

VON KLAUS-PETER LAMMERT

Neuenkirchen-Vörden/Damme. Der Zeitplan ist fix: Ende Oktober dieses Jahres soll die Produktion im neuen Werk II des Dammer Unternehmens Zerhusen im interkommunalen Industrie- und Gewerbegebiet Niedersachsenpark auf Neuenkirchen-Vörderer und Riemer Gebiet starten.

Beginnen wird das Werk in einem Zwei-Schicht-Betrieb mit 20 bis 25 Mitarbeitern pro Schicht. Voraussichtlich im Januar kommenden Jahres beginnt ein Drei-Schicht-Betrieb. Das teilten der Geschäftsführer von Zerhusen Kartonagen, Roland Zerhusen, und Robert Zerhusen, der Leiter des Werks II, bei einem Gespräch mit OM-Online mit.

In dem neuen Werk, das sich auf Riemer Gebiet befindet, werden die Mitarbeiter die im Dammer Stammwerk produzierte Rohware verarbeiten. Die Zuschnitte werden per Gigaliner – das Unternehmen hat für den Transport drei bestellt – in das neue Werk gebracht.

Gigaliner können in Deutschland bis zu 25,25 Meter lang sein und ein Gesamtgewicht inklusive Ladung von 40 beziehungsweise 44 Tonnen haben. Zum Vergleich: Lastzüge, also eine Zugmaschine mit einem Auflieger, dürfen maximal 18,75 Meter lang sein. Fünf Gigaliner-Fahrten entsprechen nach Angaben Robert Zerhusens acht Fahrten mit Lastzügen.

In Werk II fertigen die Mitarbeiter nach der Inbetriebnahme zunächst an einer Stanz- und an zwei Klebmaschinenlinien Wellpappverpackungen unterschiedlichster Größen an, die nach Worten Robert Zerhusens größtenteils im Online-Versand zum Einsatz kommen werden. Eine weitere Stanzlinie ist Ende 2024 geplant.

In der Produktionshalle befinden sich auch ein Zwischenlager für die Wellpappzuschnitte sowie ein Bereich für die Lagerung von Hilfs- und Betriebsstoffen. Die Fördertechnik in der Produktionshalle ist komplett automatisiert. Die ebenfalls vollautomatisierten Maschinenstraßen, de-



Alles im Plan: Robert Zerhusen (links) und sein Vater Roland sind mit dem Stand der Arbeiten im und am Werk II des Unternehmens Kartonagen Zerhusen im Niedersachsenpark zufrieden. Ende Oktober läuft die Produktion an. Fotos: Lammert

ren Aufbau derzeit erfolgt, befinden sich in drei sogenannten Hallenschiffen, die jeweils 30 Meter breit und 150 Meter lang sind. An den Maschinenstraßen werden pro Schicht jeweils drei Mitarbeiter tätig sein, die für die Einstellungen und die Überwachung zuständig sind. Hinzu kommen unter anderem ein bis zwei Mitarbeiter pro Schicht im Bereich der Fördertechnik.

Zerhusen Kartonagen verfügt über 8 Hektar an Optionsfläche

Die wie auch die Bürobereiche nach dem KfW-40-Standard – die Zahl 40 gibt an, dass das Gebäude verglichen mit einem Referenzgebäude (nach Gebäudeenergiegesetz) nur 40 Prozent der Energie verbraucht – errichtete Produktionshalle lasse sich bei Bedarf ohne Probleme um zwei weitere Schiffe erweitern, sagte Roland Zerhusen. Derzeit verfügt das Unternehmen über 15.000 Quadratmeter überbaute Fläche im Niedersachsenpark. Das erworbene Grundstück ist 4

Hektar groß. Mit der Gesellschaft Niedersachsenpark vereinbarte Optionen bestehen auf weitere 8 Hektar.

Während die Arbeiten an der Produktionshalle längst abgeschlossen sind, laufen die Arbeiten an den drei Bürokomplexen für die Bereiche Verwaltung, Logistik und Instandhaltung auf Hochtouren. Das Unternehmen habe sich für drei Bürobereiche entschieden, um die Wege kurz zu halten. Bei einem zentralen Bürobereich wäre das nicht gegeben gewesen, sagte Roland Zerhusen.

Mit Blick auf den Verwaltungsbereich teilte Robert Zerhusen mit, dessen Fertigstellung sei bis zum Jahresende geplant. Das Unternehmen lasse das Erdgeschoss komplett ausbauen, das erste Obergeschoss für einen Ausbau vorbereiten. Das zweite Obergeschoss sei als Optionsfläche eingeplant. Die Umkleide- und Sanitärräume seien mit dem Start der Produktion nutzbar.

Die Anlieferung der Rohware aus Damme sowie der Abtransport der fertigen Wellpappverpackungen erfolgen entweder über



Aufbau läuft: In der Produktionshalle steht aktuell der Aufbau der zunächst drei Maschinenstraßen an.

drei Verladerrampen oder die Verladestraße, die an die Produktionshalle angrenzt. Die Belieferung der Kunden erfolge direkt von Werk II aus.

Mit der Inbetriebnahme des Werks II werde Zerhusen Kartonagen Teile der Produktion aus Damme in den Niedersachsenpark verlagern, sagte Roland Zerhusen. Das wiederum schaffe in Damme, wo rund 120 Lkw-Züge das Werk täglich verlassen, Raum für das Abarbeiten zusätz-

licher Aufträge. Zunächst rechnet der Geschäftsführer, wenn das Werk II komplett angelaufen ist, mit einer Gesamtproduktionssteigerung im Unternehmen von rund 15 Prozent. „Die Grundlage für ein weiteres Wachstum von Zerhusen Kartonagen ist gelegt.“

Über die Investitionskosten im Niedersachsenpark wollte Roland Zerhusen nichts sagen. Es liege noch keine Endabrechnung vor, erklärte er nur.